

Strahlenschutz / A-Einsatz

zu treffende Maßnahmen

Allgemeine Maßnahmen für ABC-Einsätze beachten

- bereits auf der Anfahrt Dosisleistungsmessgerät und Dosisleistungswarngerät einschalten und auf Ausschlag achten
- Einsatzkräfte mit **Mess- und Warngeräten** ausstatten
 - Strahlenschutzüberwachung einrichten
 - Entscheidung über höchstmöglichen **Dosisrichtwert** treffen
 - Auch zur Menschenrettung nicht ohne **Filmdosimeter** vorgehen, mindestens PA + Körperschutzform 1 anlegen, außerdem:
 - bei Transportunfällen kann Dosimeter und Dosiswarngerät entfallen
 - bei baulichen Anlagen ab **Gefahrengruppe II** ist auch Dosimeter und Dosiswarngerät erforderlich
 - in Bereichen in denen mit Kernbrennstoffen gearbeitet wird darf nur bei Anwesenheit eines zuständigen Strahlenschutzbeauftragten vorgegangen werden
- Liegen keine ausreichenden Erkenntnisse vor: Trupps mit **Körperschutzform 2** ausrüsten
- **Gefahrenbereich** festlegen:
 - bei Dosisleistung von **25 µSv/h** oder
 - in 5 Meter Abstand zum Einsatzobjekt (Gebäude, Fahrzeug, ...), falls bis zu diesem Punkt keine 25 µSv/h erreicht werden (i.d.R. Absperrung des Objekt**zugangs** ausreichend) oder
 - 50 Meter falls noch keine Messgeräte vor Ort sind
 - Gefahrenbereich erweitern, falls z.B. luftgetragene radioaktive Stoffe eine Ausweitung vermuten lassen
- **Kontaminationsnachweisplatz** an der Grenze von Gefahren- zu Absperrbereich aufbauen lassen
- Dosisleistung messen / Versandstück freimessen (siehe **befoerderung** für weitere Informationen), aus der gemessenen Dosisleistung:
 - Dosis abschätzen
 - Zeitbeschränkungen festlegen
 - Mindestabstände festlegen
- Schadensausbreitung / Ausbreitung radioaktiver Stoffe verhindern; z.B.:
 - Türen zu Kontrollbereichen schließen
 - sparsamer Löschmitteleinsatz
 - Rauch nicht in Atmosphäre entlüften
- Betroffene isolieren, vor Transport dekontaminieren, frühstmöglich Fachklinik informieren und Maßnahmen abstimmen
- Nachalarmierung ABC-Erkundungskraftwagen, insbesondere bei Strahlersuche oder großflächiger Kontamination (weitergehende und feinere Mess-Möglichkeiten)
- Weitergehende Maßnahmen nur in Amtshilfe (Feuerwehr ist im A-Einsatz nur für die Gefahrenabwehr zuständig!)

Erkundung und Lagebeurteilung (nach FwDV 500)

- Wie hoch ist die Dosisleistung?
- Um welches Radionuklid handelt es sich? → Befragung Betreiber, Kennzeichnung Versandstück
- Welche Strahlung wird erzeugt? → Befragung Betreiber, Ermittlung durch **Nuklidkarte**
- In welcher Form liegt der radioaktive Stoff vor? → offener oder umschlossener Strahler?
- Kann die Umhüllung umschlossener Strahler zerstört worden sein?
- Sind radioaktive Stoffe frei geworden?
- Welcher Art ist die vorhandene Abschirmung?

- Besteht die Gefahr der Ausbreitung radioaktiver Stoffe durch Brandrauch oder Löschwasser?

Einsatz in Gebäuden

- Ortskundige Personen einbeziehen
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungstechnik und Klimatechnik abschalten/gezielt steuern
- Geschlossene Behälter nicht öffnen

Nach dem Einsatz

- Behandlung kontaminierte Personen: durch K-Nachweis und Entkleidung
- Versorgung der Verletzen durch Übergabe an Rettungsdienst (siehe [unten](#))
- Aufräumarbeiten: zuständige Behörde, evtl. Fw (Amtshilfe)
- Übergabe der Einsatzstelle an zuständige Stellen (Gewerbeaufsicht)
- bei Überschreitung folgender Dosis-Werte Maßnahmen treffen:
 - ab 15 mSv sind die Einsatzkräfte zu überwachen
 - über 50 mSv oder bei Verdacht auf Inkorporation ist die Einsatzkraft direkt nach Einsatzende einem ermächtigtem Arzt vorzustellen (zu finden z.B. in [dieser Liste](#))

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Truppzuordnung der [Messgeräte](#) nach FwDV 500:
 - alle Einsatzkräfte mit Dosiswarngeräten und Gleitschattenfilmdosimetern (Personendosimetern)
 - Angriffstrupp mit Dosisleistungsmessgerät
 - Wassertrupp zum Absperren des Gefahrenbereichs mit Dosisleistungswarngerät; nach vollständiger Absperrung der Einsatzstelle wird diese weiterhin zur permanenten Überprüfung der Absperrung umrundet
- Abschirmung um den Strahler herstellen, z.B. durch
 - platzieren in einem Bleibehälter
 - bauen einer Umhüllung mit Schaummittelkanistern

Strahlersuche

Bei sehr schwachen Strahlenquellen das [Kontaminationsnachweisgerät](#) verwenden, da dies sehr viel empfindlicher als das Dosisleistungsmessgerät ist. Folgende Punkte beachten

- Geeignetes Zählrohr verwenden, Schalter am K-Nachweisgerät auf die entsprechende Strahlung einstellen
- Neuere Geräte verfügen über einen zählgasfreien Plastiksintillationsdetektor zur simultanen Messung von α - und β - und γ -Kontaminationen, die simultane Anzeige der Nuklide ist entsprechend im Menü zu wählen
- Kontamination des Geräts unbedingt vermeiden!

medizinische Hinweise

- Einsatzkräfte mit offenen Wunden sofort aus dem Einsatz herauslösen.
- Rettungsdienst auf Kontaminationsverdacht hinweisen.
- Bei der Beförderung kontaminierte Personen ist eine Infektionsschutzkleidung wie sie auch für B-Gefahren verwendet wird ausreichend.
- Nicht verletzte Betroffen bei Verdacht auf Inkorporation oder starke Strahlenexposition einem ermächtigten Arzt vorstellen oder an [regionales Strahlenschutzzentrum](#) vermitteln.

Grundsätze im Strahlenschutzeinsatz

• Dosis begrenzen

- Abstand: Dosisleistung nimmt im Quadrat ab ([Berechnungen zum Abstand](#)).
 - Für Manipulation am bzw. Bergung des Strahlers Hilfsmittel wie Ferngreifer, Schaufeln, etc. verwenden
 - [Teleskopsonde](#) verwenden
- Aufenthaltsdauer
- [Abschirmung: Halbwertsschicht](#)
- Abschalten wenn möglich, dann gegen Wiedereinschalten sichern. Ggf. können auch nach dem Abschalten noch höhere Dosisleistungen vorliegen (wenn beim Betrieb der Anlage Neutronen oder hochenergetische Gammastrahlung entsteht)

• Kontamination vermeiden: geeignete Schutzkleidung tragen, abhängig von der angegebenen Gefahrengruppe

• Kontaminationsverschleppung vermeiden: durch [Kontaminationsnachweis](#)

• Inkorporation ausschließen: Atemschutz tragen, nicht essen, trinken und rauchen

weitere Seiten im Bereich Strahlenschutz/A-Einsatz

[klasse_7](#)

Weblinks

- [Tagesaktuelle Ortsdosisleistungen gemessen vom Bundesamt für Strahlenschutz an über 1.800 Messstationen in Deutschland](#)

Quellenangabe

- Ausbildungsunterlagen Lehrgang ABC 1 an der LFKS Rheinland-Pfalz im August 2007
- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- [Einsatzleiterkarte "Radioaktive Stoffe"](#) (mit speziellen Hinweisen für Anschläge), entnommen aus [Einsatzleiterkarten für den Einsatz mit ABC-Kampfstoffen, Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal 2011](#). Nutzung mit freundlicher Genehmigung.